

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 54/81

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

**Josef R [REDACTED],
S [REDACTED]straße [REDACTED], H [REDACTED]/Israel,**

**Kläger und Beschwerdeführer,
- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -**

g e g e n

**Land Rheinland - Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
K [REDACTED]-F [REDACTED]-Straße [REDACTED], M [REDACTED]**

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 26. Mai 1981 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Fuchs und Dr. Jähne beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 4. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Zweibrücken vom 24. September 1980 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BZG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil beruht auf der dem Tatrichter vorbehaltenen Würdigung der ärztlichen Sachverständigengutachten. Dabei weicht der Berufungsrichter weder von Entscheidungen des Bundesgerichtshofs ab, noch wirft der Rechtsstreit Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung auf. Auch die Verfahrensrügen des Klägers rechtfertigen nicht die Zulassung der Revision (vgl. BGH RZW 1967, 431).

Mai

Zorn